

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

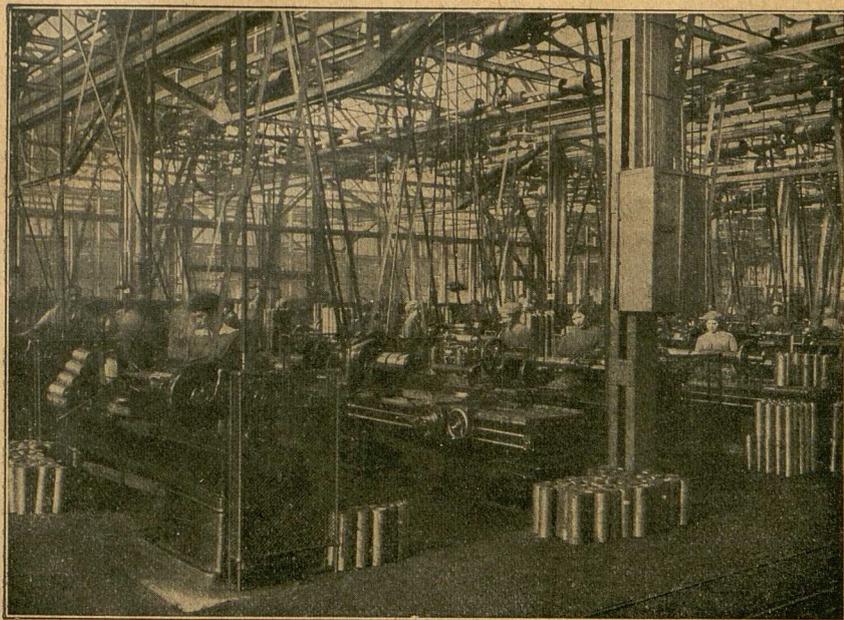
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Kriegisleistungen

das französische Gebiet mit seinen großen Erzschatzen erobert, und seine Benutzung für die deutsche Kriegswirtschaft gesichert. Infolgedessen gestaltete sich die Eisenrechnung anders. Wiederum an der Roheisenerzeugung des Jahres 1913 gemessen, standen sich nämlich folgende Eisenkräfte gegenüber:



Eine Granatendreherei

Wir mit unseren Eroberungen:	Unsere Feinde nach ihren Verlusten:
Deutschland . . . 19 300 000 t	England . . . . 10 650 000 t
Österreich-Ungarn . 2 260 000 "	Ubr. Frankreich . 1 620 000 "
Belgien . . . . . 2 475 000 "	Rußland . . . . 4 335 000 "
Nordfrankreich . . 3 500 000 "	Italien . . . . . 380 000 "
Polen . . . . . 400 000 "	Japan . . . . . 60 000 "
Insgesamt 27 935 000 t	17 045 000 t
Vereinigte Staaten von Nordamerika	31 460 000 t

Es ist selbstverständlich, daß die mit „Eisenkräften“ bezeichnete Leistungsfähigkeit der Eisenindustrien der kriegsführenden Mächte sich im Kriege nicht in genau demselben Verhältnis befindet, wie es obige Zahlen dartun. Die tatsächliche Leistungsfähigkeit weicht vielmehr, je nach der Roh- und Hilfsstoffversorgung und der zur Verfügung